Allergnädigst privilegirtes

Leipziger Tageblatt.

N^ro 177. Mittwoch, den 25. Juni 1828.

Ankündigung

bei der Königlich Sächsischen Oberhofgerichte zu Leipzig, worin nachbenannte, in nachstehenden Rechtssachen, publicirten Urthel.

1) Karl Wilhelm Kaufack c. Heinrich Curt von Schönberg.

2) Frau Sophie Dorothee Gräfin von Hohenthal, geb. von Beust, Wittwe des Grafen Wilhelm Ernst von Hohenthal c. Dieselben und Consorten.

3) Emilie Agnes Ernestine Adelaide und Consorten c. Frau Julianne Sophie Albertine und Consorten.

4) Hr. Karl Friedrich Anton Graf von Hohenthal und Consorten c. Herrn Wilhelm Gottlieb Carl Graf von Hohenthal.

5) Johann Friedrich Traugott Schönherr und Consorten c. Dieselben.

6) Johann Friedrich Bachmann c. Christian Gottlieb Mäcket.

7) Johann Philipp Daniel Mandl c. Dr. Johann August Heinrich Tittmann.

8) M. Gottfried Wilhelm Hensler c. Dieselben.

9) Moritz Gustav Herrn Vater Wilhelm Grafen von Hohenthal c. Herrn Ehrenfried Gottlieb Grafen von Hohenthal.

10) Carl Jacob Peterlein c. Herrn Christian Gottlieb Arnold c. Joachim Friedrich Gustav Brand von Lindau.

11) Hans Burkhard von Bodenhausen c. Die Gutsherrschaft zu Steinsdorf ꝛc.

12) Christian Gottfried Arnold c. Joachim Friedrich Gustav Brand von Lindau.

13) Johann August Schreiber und Cons. c. Louis von Schäffer.

Verhandlungen der Leipziger ökonomischen Societät.

Erste Sitzung des Sommerhalbjahrs, am 4. Juni 1828.

In Abwesenheit des Herrn Directors eröffnete der Deputirte d. S., Herr Apotheker Bartwitzel, die Sitzung und forderte den Secretair zu Verlesung des letzten Protokolls auf. Nachdem dies geschehen war, zeigte der Kassirer d. S., Herr Kommerz-Rath Pulk, Spinnennester vor, welche sich auf den Obstbäumen finden und, nach der Meinung einiger Gärtner, jenen schädlich werden sollen. Letzteres in Zweifel zu ziehen, scheint hinreichender Grund vorhanden und man kann annehmen, daß wohl nur das Zusammenziehen der Blätter durch Fäden einen, obwohl sehr geringen, Nachtheil veranlassen möge. — Hierauf wurde von dem Herrn Kassirer ein mit Löchern versehener Zylinder von Zink, für den Kasten einer geruchlosen Grube bestimmt, vorgezeigt, und die Einrichtung näher erläutert. Endlich gab Derselbe noch zu den Sammlungen d. G. eine bei dem Graben einer in seinem Hause gefundene Niere